

KONFERENZ DER KANTONALEN ÄRZTEGESELLSCHAFTEN KKA-CCM-CMC JAHRESBERICHT 2018

Einleitende Worte des Präsidiums

„Die KKA begibt sich wieder auf Kurs“ – Wir haben im KKA-CCM Newsletter vom 19. Dez. 2018 darüber berichtet. Nach einer längeren Phase der Unsicherheit, des Reflektierens über die Strukturen, hat sich die KKA-CCM wieder gefunden und die Aufgaben im Rahmen des neukonstituierten Vorstandes sind wieder gestellt. Wir verstehen uns als Dienstleistungsorganisation der kantonalen Ärztesellschaften und wollen – wie wir geschrieben haben – proaktiv Entwicklungen im schweizerischen Gesundheitswesen erkennen und entsprechend uns positionieren. Tarife, eHealth (und diesbezüglich insbesondere auch Fragen des Datenschutzes im medizinischen Bereich), Stellungnahmen zu medizinisch relevanten Vernehmlassungen auf eidgenössischer Ebene, ebenso gesundheitspolitische Entwicklungen auf kantonalen Ebene gehören zu unseren Kernthemen und gerne stehen wir mit unserem Know How den kantonalen Ärztesellschaften zu Diensten.

An dieser Stelle danken wir sehr herzlich dem bisherigen Vorstand unter dem Präsidium von Dr. med. Josef Widler für die geleistete Arbeit und ebenfalls danken wir unserer bisherigen Geschäftsführerin, Frau lic. phil. Catherine Hool.

Strukturreform

Das Verbandsjahr 2018 war durch die Umsetzung der Strukturreform der KKA geprägt, die Ende 2017 von der KKA-Mitgliederversammlung mit folgenden Schwerpunkten beschlossen worden war:

- Die KKA vertritt als starker schweizerischer Verband unter Mitwirkung - wieder - aller 24 Ärztesellschaften deren Interessen und fördert die kantonsübergreifende Zusammenarbeit unter den Kantonalgesellschaften
- Es werden einfache und schlanke Strukturen etabliert, dies unter Erhalt der regionalen Verbände OMCT, SMSR und VEDAG.
- Die Bildung von Fachgruppen unter Leitung eines auch im KKA-Vorstand vertretenen Fachgruppenleiters erfolgt unter Einbezug der Ressourcen der Ärztesellschaften. Die Arbeit in den Fachgruppen sollte der Wissenssammlung und dem –transfer sowie der Aufbereitung und Bereitstellung von Grundlagen für die Mitglieder zu deren Unterstützung in individuellen Verhandlungen auf kantonalen Ebene dienen.

Mit der Bildung der Fachgruppen Recht (Leitung Josef Widler), Tarife (Leitung Monique Lehky Hagen) und Kommunikation (Leitung Aldo Kramis) einerseits und der Errichtung eines elektronischen Archivs für den Wissenstransfer andererseits (<https://archiv.kka-ccm.ch>) konnten bis Mitte 2018 zentrale Forderungen der Strukturreform umgesetzt werden. Die als wichtiges Ziel formulierte Vollzähligkeit der KKA jedoch wurde nicht erreicht: Wie an der Mitgliederversammlung vom 24.10.2018 bekannt gegeben wurde, werden die Kantonalen Ärztesellschaften AG, GE und VD der KKA per 2019 nicht wieder beitreten.

Präsidium und Vorstand

14.12.2017-24.10.2018: Bis zu den Gesamterneuerungswahlen vom 24.10.2018 setzte sich der Vorstand aus 9 Mitgliedern zusammen: Rémy Boscacci FR, Beat Gafner BE, Aldo Kramis LU, Monique Lehky Hagen VS, Josef Widler ZH, Filippo Scacchi TI sowie die drei Dachverbandspräsidenten VEDAG (Florian Leupold, SO), OMCT (Franco Denti, TI) und SMSR (Pierre-Alain Schneider*, GE), die gemäss Beschluss der MV vom

14.12.2017 neu als stimmberechtigte Vorstandsmitglieder aufgenommen wurden. Josef Widler und Rémy Boscacci wurden als Präsident a.i. und Vizepräsident a.i. gewählt.

* Nach dem allseits bedauerten Tod von Pierre-Alain Schneider (GE) am 24.3.2018 nahm Remo Osterwalder (JU) als Vizepräsident SMSR vorübergehend Einsitz im KKA-Vorstand, bis am 4.10.2018 Philippe Eggmann (VD) als neuer SMSR-Präsident gewählt wurde.

Ab 24.10.2018: An den Gesamterneuerungswahlen vom 24.10.2018 wurde der KKA-Vorstand aufgrund kurzfristiger Rücktritte von 9 auf 6 Mitglieder verkleinert und setzt sich neu wie folgt zusammen: Monique Lehky Hagen VS (bisher), Josef Widler (ZH, bisher), Franco Denti (TI, bisher), Filippo Scacchi (TI, bisher), Daniel Jud (TG, neu) und Esther Hilfiker (BE, neu). Zur Führung der KKA wurden Monique Lehky Hagen und Daniel Jud als Co-Präsidenten gewählt. Rémy Boscacci (FR), Beat Gafner (BE) und Aldo Kramis (LU) sind aus dem Vorstand ausgetreten.

Geschäftsstelle

Die langjährige Geschäftsführerin Barbara Zinggeler verliess die KKA per Ende Mai 2018 und übernahm die Geschäftsleitung der Ärztesgesellschaft St.Gallen; Catherine Hool (Geschäftsführung KKA 1.6.-31.12.2018) wird sich ab 2019 auf die Geschäftsleitung des VEDAG konzentrieren. Mit RA Marc Tomasschett wird ab 1.1.2019 der Geschäftsführer des Bündner Ärztevereins die Geschäftsleitung der KKA übernehmen.

Themen und Geschäfte 2018

Vernehmlassung 09.528 Parlamentarische Initiative. Finanzierung der Gesundheitsleistungen aus einer Hand. Einführung des Monismus

Am **14.9.2018** liess die KKA dem BAG ihre Stellungnahme mit folgendem Fazit zukommen:

Die KKA hat zwei zentrale Einwände gegen die Vorlage der SGK.

1. Die verstärkte Abhängigkeit der Finanzierung unserer Gesundheitsversorgung von kantonalen Budgets ist im Vergleich zur stets ausfinanzierten OKP ein struktureller Nachteil mit potenziell negativen Auswirkungen auf das Versorgungssystem und die ärztliche Tätigkeit. Anstatt die Mehrfachrollen der Kantone einzudämmen werden sie mit der Vorlage weiter ausgebreitet.

2. Die KKA sieht eine viel höhere Priorität in der Verbesserung der Tarifsituation. Die Lösung dieser Problematik dürfte die bestehenden Anreizprobleme weitgehend beheben. Die KKA anerkennt zwar die Bemühungen für eine Systemverbesserung, bittet allerdings die Kommission, aufgrund der genannten Argumente, die Vorlage grundlegend zu überarbeiten.

Anpassung des Vertriebsanteils nach Art. 38 KLV

Am **6.12.2018** reichte die KKA beim BAG ihre Vernehmlassungsantwort ein und bezog sich dabei auf die (von der KKA vollumfänglich unterstützte) Stellungnahme der BEKAG vom 8.11.2018, welche um Verzicht auf eine Änderung von Art. 38 KLV ersuchte. Entsprechend unterstützte die KKA auch die Stellungnahmen der IFAK und pharماسuisse, welche dieselben Grundprinzipien, insbesondere die unerlässliche Berücksichtigung der betriebswirtschaftlichen Aspekte geltend machen.

Massnahmenpaket BR zur Kostendämpfung im Gesundheitswesen

Am **7.12.2018** reichte die KKA ihre Vernehmlassungsantwort zur «**Änderung des Bundesgesetzes vom 18. März 1994 über die Krankenversicherung (KVG): Massnahmen zur Kostendämpfung – Paket 1**» ein. Sie monierte darin insbesondere, dass die vorgeschlagenen Massnahmen zwar teils verlockend klingen, de facto aber zu administrativen Mehraufwänden führten, Kosteneinsparungen ohne Rücksicht auf deren Konsequenzen auf die

Versorgungsqualität befürworten und keine positiven Anreize sondern nur zunehmend Zwangmassnahmen generieren würden, die kaum zum gewünschten Erfolg, der einen fundamentalen Kulturwandel benötigen würde, führen würden.

Das zweite Massnahmenpaket des Bundesrates wird bis spätestens Ende 2019 in die Vernehmlassung geschickt werden. Schwerpunkte: Bereiche Arzneimittel, angemessene Versorgung und Transparenz. Daten sollen auf nationaler Ebene besser vernetzt, vervollständigt und zugänglich gemacht werden. www.admin.ch/gov/de/start/dokumentation/medienmitteilungen.msg-id-72182.html)

Politische Aktionen

Am 2.11.2018 verfasst das neue Co-Präsidium im Namen der KKA in Antwort auf die tendenziös publizierte BASS-Ärzteeinkommensstudie einen Brief an Herrn Bundesrat Berset und Herrn Strupler, Direktor des BAG, in dem es sie mit den verzerrten Interpretationen obgenannter Studie konfrontiert und sie dazu auffordert, eine sachpolitisch fundierte und auf korrekten Datenanalysen und -interpretationen basierende Gesundheitspolitik verbindlich festzulegen, die verzerrten statistischen Aussagen richtig zu stellen und auf weitere solche polemisierende, nicht sachgerechte Mitteilungen zu verzichten, um eine konstruktive, sachgerechte und partnerschaftliche Verhandlungsbasis wieder herstellen zu können.

Am 23.11.2018 schliesst sich die KKA offiziell der Allianz für ein starkes Tabakproduktegesetz an, im Sinne der Unterstützung einer wichtigen und sinnvollen Stossrichtung zu effektiven Gesundheitskostensenkungsmassnahmen.

Abklärungen SASIS AG: Verlängerung der Gültigkeit der ZSR-Nummer

Die Frage betreffend Rechtmässigkeit der Erhebung einer Gebühr von CHF 100.00 für eine fünfjährige Verlängerung der ZSR-Nr. durch die SASIS AG führte trotz eines klärenden Gesprächs am 20.9.2018 zwischen der KKA (Josef Widler) und der SASIS AG (Domenico S. Fontana, CEO sowie Mischa Jordi, Leiter Abteilung Register&EDI, Mitglied der Geschäftsleitung) zu divergierenden Haltungen innerhalb der KKA. Anlässlich der MV von Oktober 2018 erhielt der neue Vorstand der KKA den Auftrag, in Zusammenarbeit mit der FMH diesbezüglich konstruktive Lösungsvorschläge zu erarbeiten.

Tarife

Die Kickoff-Sitzung der Fachgruppe Tarife unter der Ressortleitung von Monique Lehky Hagen fand am 27.06.2018 im Anschluss an die Präsidentenkonferenz Tarife der FMH in Bern statt und wurde, aufgrund des allgemein geäusserten Wunsches im Verlauf in das Traktandum 'Informationen aus den Kantonen' der Präsidentenkonferenz der FMH integriert, um Verdoppelungen zu vermeiden. Die Koordination erwies sich initial noch etwas harzig. Es wurde deshalb noch in Anschluss an die Präsidentenkonferenz ein informelles 'KKA Tarif-Kaffee' eingeführt, das erstmals am 06.09.2018 stattfand.

e Health

Anfang Mai 2018 wurde Beat Gafner, Past-Präsident BEKAG, vom KKA-Vorstand zum Delegierten der KKA in Sachen eHealth ernannt. Beat Gafner, der sich seit Juni 2017 in verschiedenen Funktionen für eHealth einsetzt (u.a. als Beirat eHealth Suisse des BAG und in der Arbeitsgruppe Interoperabilität und Zusatzdienste zum EPD), orientierte die KKA regelmässig über sein Engagement.

Eidgenössische Kommission 'public health'

Hier übernimmt Remy Boscacci weiterhin die Vertretung der KKA.

Politik+Patient; Gesundheitskompass

Gemäss Beschluss der Mitgliederversammlung vom 26.4.2018 fiel das gesundheitspolitische Magazin Politik+Patient, welches Anfang 2017 vom VEDAG an die KKA übergegangen war, ab Mitte 2018 wieder in die Zuständigkeit des VEDAG zurück.

Die Website der KKA-Publikation Gesundheitskompass (www.gesundheitskompass-schweiz.ch) wurde per 31.12.2018 abgeschaltet. Die insgesamt drei Ausgaben des Gesundheitskompass (6/2008, 5/2011 und 11/2013) sind im neuen eArchiv der KKA abgelegt.

Beiträge Versorgungsforschung

Im Frühjahr 2018 wurde im Vorstand der KKA entschieden, aus Kostengründen und zwecks Fokussierung auf die Hauptaufgabenbereiche der KKA, den Kooperationsvertrag mit dem Institut für Sozial- und Präventivmedizin, Universität Bern per Ende 2018 aufzulösen.

TOX Info Suisse

Wie schon im Vorjahr engagierte sich die KKA auch 2018 wieder für die Unterstützung von TOX Info Suisse. Seit April 2017 vertritt Aldo Kramis und Vorstandsmitglied der KKA bis 24.10.2018, die KKA im Stiftungsrat des Tox Info Center. Das Zentrum wird durch Beiträge verschiedener Partner im Gesundheitswesen finanziert und erbringt Leistungen mit Nutzen für die Patientinnen und Patienten wie auch für die Ärzteschaft. Finanziert wird das TOX-Zentrum durch pharmaSuisse, die SUVA, einzelne Kantonalgesellschaften (vorher FMH) und scienceindustries. Durch Leistungsverträge unterstützen GDK, BAG, H+ und swissmedic die Angebote. Aufgrund der 2017 eher spärlich eingegangenen Beiträge von Seiten der Kantonalgesellschaften will die KKA das Thema wieder in die FMH einbringen (an der Ärztekammer FMH vom 28. Oktober 2015 war die Streichung der Trägerschaftsunterstützung FMH für Tox Info Suisse per 1.1. 2017 beschlossen worden).

Zürich, im Februar 2019

Dr med. Josef Widler, Präsident a.i. KKA 1.1.-24.10.2018

Dr. med. Monique Lehky Hagen und Dr. med. Daniel Jud, Co-Präsidenten KKA ab 24.10.2018